

Glasklarer Schallschutz dank VITROBAR®

> In Würenlos (AG) gelingt eine pragmatische und elegante Lärm- sanierung. Die Firma Bafento AG aus Gebenstorf, hat in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau zwei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 132 m realisiert. Die Kombination von Holz und Glas gewährt den Anwohnern sowohl Ruhe als auch Sonnenlicht. Das dazu passende Ganzglassystem Vitrobar stammt dabei von der Firma Pestalozzi + Co AG in Dietikon.

Die gewählte Schallschutzlösung zeigt ein gelungenes Zusammenspiel von natürlichem Holz und elegantem Glas. Für alle, die sich mehr Privatsphäre wünschen, aber dennoch einen offenen Blick in die Umgebung bevorzugen, ist dieses Lärm- und Schallschutzsystem die ideale Kombination. Dank dem Einsatz von Vitrobar wird eine transparente Gestaltung in enger Verbindung mit der natürlichen Aussenwelt möglich. Das Ganzglas-System ist freitragend montiert und gewährt so den ungehinderten Blick in die nahe Umgebung. Vitrobar bietet jedoch noch einiges mehr an Vorzügen. Das System besticht insbesondere durch seine einfache und temperaturunabhängige Montage. Die Glasklemmprofile werden ganz einfach in die bestehende Konstruktion integriert. Durch das bewährte Verkeilungssystem können allfällige Bautoleranzen aufgenommen werden und Justierungsarbeiten lassen sich auf ein Minimum reduzieren. Diesen Vorteil hat auch Beat Keller, Geschäftsführer der Bafento AG, erkannt: «Wir haben uns für Vitrobar entschieden, weil das System mit dem einfachen Profil durch wenig



Bei der Holzlärm-schutzwand kam das System Vitrobar 20 zur Anwendung.

Bautafel

Objekt:	Würenlos IO, Lärm-TSP K 275 / K 423
Bauherrschaft:	Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau
Bauleitung	Waser Baumanagement + Co, Niederwil
Metallbauer:	Bafento AG, Gebenstorf
Profilsystem:	Pestalozzi + Co AG / VITROBAR
Holzbauer:	Wenger Holzbau, Steffisburg

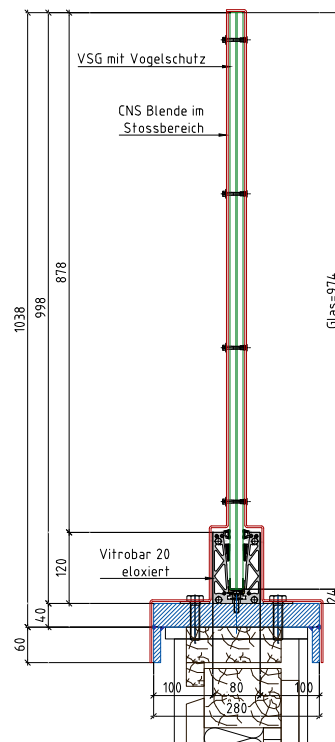
Zubehör und eine simple und schnelle Montage überzeugt.» Damit die Konstruktion auch den anfallenden Druck- und Sogbelastungen standhält, müssen die Verarbeitungsrichtlinien, basierend auf den Statikberichten, genau eingehalten werden. Sollte ein Glas zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt werden müssen, ist dies dank der überlegenen Konstruktionsvorteile mit geringem Aufwand realisierbar. Pestalozzi vereint in diesem System Eleganz, Sicherheit und

Wirtschaftlichkeit. Ursprünglich hat sich das System von Pestalozzi als Ganzglas-Geländesystem etabliert. Doch schnell wurde klar, dass sich dieses Profilsystem auch ideal für den Lärmschutz eignet.

Interview

Vier heisse Fragen an Beat Keller, Geschäftsführer der Bafento AG.

Herr Keller, Sie haben das System Vitrobar für Schallschutzwände



Vertikalschnitt: Das unten eingespannte Glas hält allen anfallenden Kräften stand. Es gewährt eine ununterbrochene Schalldämmung.

gewählt und auch verarbeitet. Welche Vorteile sehen Sie beim verwendeten Material Glas gegenüber anderen Materialien und Systemen? Grosse Vorteile liegen in der hohen Transparenz und in der optischen Leichtigkeit, die Glas bietet. Mit dem Aufdruck von verschiedenen Mustern kann so eine Glasfront natürlich auch optisch aufgewertet werden. Jedoch sollte bei der Auswahl immer auch der Vogelschutz berücksichtigt werden.



Die verglasten Teilbereiche gewähren den ungehinderten Durchblick bei besten Schallschutzwerten.



Auch der Profilstoss wird nach der Glasmontage mit speziellen Abdeckungen schallhemmend verschlossen.

Können Sie bei einem kantonalen Auftrag auf die Gestaltung einer Schallschutzanlage aktiv Einfluss nehmen?

Nein, das kann ich nicht. Die Entscheidung über die Art und Weise, wie eine Lärmschutzwand gestaltet wird, liegt bei den kantonalen Behörden; in diesem Fall beim Kanton Aargau. Der Aufbau der gesamten Konstruktion mit Betonmauer, Holzlärmschutzwänden und den örtlichen Glaseinsätzen war klar vorgegeben. Da die verschiedenen Bestandteile unterschiedliche Absorptions- und

Reflektionswerte aufweisen, mussten diese den örtlichen Gegebenheiten entsprechend angepasst werden.

Gab es Schwierigkeiten bei der Verbauung des Profilsystems?

Nein, gab es nicht. Aufgrund der bestehenden Konstruktion der Holzlärmschutzwände ergab sich eine Pfostendistanz von zirka 4 m. Standardmässig sind die Vitrobar-Profile in Längen von 6 und 2,5 m lieferbar. Die Firma Pestalozzi + Co AG war jedoch flexibel und hat uns den nötigen Bedarf mit einer Speziallänge

von 4,2 m geliefert. Dies war möglich weil die Aluminiumprofile in der Schweiz hergestellt werden. Die Lieferung erfolgte direkt an das Eloxalwerk und erst nach der Oberflächenbehandlung zu uns in die Werkstatt. Durch diese Sonderproduktion konnten wir den Verschnitt auf ein Minimum reduzieren.

Warum haben Sie sich für das System von Pestalozzi entschieden?

Die Vorteile von Vitrobar haben mich überzeugt. Wir haben diverse Verglasungssysteme gesichtet und auch ei-

nige verbaut, jedoch hat sich Vitrobar für uns als das ideale System erwiesen. Einerseits wollten wir ein System verbauen, welches eine Trockenverglasung ermöglicht, andererseits ist Vitrobar durch seine glatte Oberfläche sehr pflegeleicht und das Profil kann auch bei starker Verschmutzung gut gereinigt werden. ■